

An
Gemeinde Baar-Ebenhausen
Olympiastr.1
85107 Baar-Ebenhausen

OG Reichertshofen,
Baar-Ebenhausen,
Pörnbach

2. Stellungnahme zur 8. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.40 „Gewerbegebiet Süd-West“ Bürgerbeteiligung der Behörden und sonst. Träger öffentlicher Belange.

Reichertshofen 7.4.2026

Sehr geehrter H. Bürgermeister Wayand,
sehr geehrte Gemeinderäte und Gemeinderätinnen,

1. Vorsitzende:
Bettina Markl
Gärtnerstr. 1
85107 Baar-Ebenhausen

Im Auftrag der BUND Naturschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen erstelle ich die
2.Stellungnahme zur 8. Änderung des Flächennutzungsplanes.

2. Vorsitzender:
David Seifert
Langenbrucker Straße 21
85309 Pörnbach-Puch
Tel. (08446) 9287886
E-Mail: david@seifert.biz
Schriftführung:

In der ersten 8.Änderung des Flächennutzungsplanes mit Bebauungsplan Nr.40
Gewerbegebiet Süd-West war keine Angabe zur geplanten Ansiedlung von 2
Einkaufsmärkten ersichtlich.

Rita Stelling,
Reichertshofen

Mit der jetzigen Änderung wird nun explizit auf diesen Sachverhalt hingewiesen.

Geschäftsstelle:

Vor allem widerspricht die Ansiedlung eines Einzelhandelsgroßmarktes (Aldi) mit
1050 m²Nutzfläche den Vorgaben des Landesentwicklungsplans.

Gesche Trott
Di 09:00 bis 12:00
Do 15:00 bis 18:00
Türltorstraße 28
85276 Pfaffenhofen
Tel. (08441) 71880
Fax: (08441) 804420
E-Mail: bund.naturschutz@
pfaffenhofen.de

In der Nachbargemeinde Reichertshofen, die mit der Gemeinde Baar-Ebenhausen
in unmittelbarer Nachbarschaft liegt, ist mit den Märkten Aldi, Lidl, Netto, Penny, 2x
Edeka sowie Roßmann ein umfangreiches Angebot an Einzelhandelsgroßmärkten
vorhanden.

Internet:
<https://pfaffenhofen.bund-naturschutz.de/>

Die Begründung im Bebauungsplan, mit dieser Planung eine notwendige Verbesserung
der Versorgung der Bevölkerung zu erreichen ist angesichts des bestehenden Angebots
nicht nachvollziehbar. Eine Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung ist mit dieser
Planung nicht erkennbar.

Gemäß dem Landesentwicklungsprogramm Bayern soll für den ländlichen Raum eine
nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung **flächensparender**
Erschließungsformen erfolgen. Von flächensparender Planung kann man hier nicht
sprechen,

Ausgezeichnet mit dem
Umweltsiegel

Die Vorgaben des Landesentwicklungsplans werden damit vollkommen missachtet.

Umweltbildung
.Bayern

Zwei Aldi-Märkte in unmittelbarer Nähe sind nicht wirtschaftlich zu betreiben.
Wenn als Folge der Planung, der Aldi-Markt in Reichertshofen geschlossen wird, wird
wertvolle landwirtschaftliche Fläche versiegelt, ohne sinnvolle Begründung.
Auch die Verkehrserschließung der Großmärkte ist schlecht und unsicher.
Die Anbindung über den Rad- und Fußweg Reichertshofen zum Bahnhof Baar-
Ebenhausen muss direkt an die Ortsverbindungsstraße Baar-Ebenhausen –Reichertshofen
unterhalb der Bahnüberführung erfolgen. Der Einfahrbereich in die
Ortsverbindungsstraße ist sehr unfallgefährdend. Es besteht stark erhöhte Unfallgefahr
wegen des kreuzenden Fahrradverkehrs. Der Fahrradweg wird auch häufig von
Schulkindern benutzt und sie kommen mit erhöhter Geschwindigkeit von der
Bahnüberführung herunter direkt auf die Einmündung der neuen Erschließungsstraße zu.

Auch die geplante Zufahrt zum Gewerbegebiet über die Neuburgerstraße bedeutet eine
erhebliche Verkehrsbeeinträchtigung.

Die Kunden aus dem Westen (Karlskron) sind Linksabbieger, die Autos aus Reichertshofen, die in Richtung Ingolstadt fahren, durchlassen müssen. Es entsteht dadurch am Ortseingang von Reichertshofen eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle. Auch der und Fußgänger- Fahrradverkehr an dieser Stelle verschärft das Problem.

Die Gemeinde Baar-Ebenhausen hat noch genügend erschlossene Gewerbeflächen die noch nicht bebaut sind z.B. Äußerer Ring West in Ebenhausen-Werk.

Auch die Nachbargemeinde Reichertshofen hat noch freie Gewerbeflächen im Gewerbegebiet bei Winden östlich der A9.

Die dringende Notwendigkeit für ein zusätzliches neues Gewerbegebiet, ist nach unserer Meinung nicht gegeben.

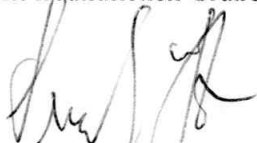
Die Fläche liegt an der Gemeindegrenze und grenzt an die vorhandene Wohnbebauung Der Gemeinde Reichertshofen an. Es ist zu dieser Wohnbebauung ein entsprechender Abstand zu berücksichtigen.

Nachdem die benachbarte Fläche bis zum Bahnhof Baar-Ebenhausen als alternative Fläche für ein zusätzliches Gymnasium in Betracht gezogen wurde finden wir die Ausweisung dieser Fläche für ein Gewerbegebiet nicht vorteilhaft.

Aus Sicht der BUND Naturschutz Kreisgruppe ist diese Planung, vor allem wegen der geplanten Einkaufsmärkte, nicht genehmigungsfähig, wir lehnen sie deshalb ab.

Wir sind auch der Meinung, dass diese Planung ohne Zustimmung der Marktgemeinde Reichertshofen nicht genehmigt werden darf.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Schweigard

Kopie an

La Pfaffenhofen (untere Naturschutzbehörde) gudrun.bosch@landratsamt-paf.de

Marktgemeinde Reichertshofen (Bürgermeister Michael Franken) buergermeister@reichertshofen.de

Bund Naturschutz Kreisgruppe PAF, bund.naturschutz@pfaffenhofen.de